

Nur leichtes Wachstum bei stationärer Pflege

Der Vergleich der Versorgungsformen ergibt ein recht vielschichtiges Bild von der Lage auf dem Pflegemarkt

Der Pflegemarkt befindet sich einem sehr dynamischen Entwicklungsprozess und muss sich dabei einem stetig wachsenden Bedarf anpassen. Jeden Monat eröffnen daher über alle Segmente der Versorgungsformen für Menschen mit Pflegebedarf hinweg bis zu 70 neue Standorte, um dem wachsenden Bedarf hinterher zu kommen. Zeitgleich befinden sich weitere Projekte in der Bau- oder Planungsphase, während weiterhin Schließungen den bestehenden Bestand verringern. Die aktuelle Analyse wirft einen Blick auf die Bewegungen und Veränderungsprozesse im deutschen Pflegemarkt im ersten Quartal 2022.

Anzahl neu eröffneter Pflegeheime nimmt ab

In der Auswertung des ersten Quartals 2022 zeigt sich, dass insgesamt 23 vollstationäre Pflegeheime neu eröffnet wurden (siehe Grafik rechts). Damit liegt die Anzahl der Neueröffnungen im stationären Segment leicht hinter den Zahlen für das Jahr 2021. Im Vorjahreszeitraum wurden insgesamt 27 Heime neu eröffnet. Im Bereich der Tagespflegeeinrichtungen konnten 79 neu eröffnete Standorte im Rahmen unserer Analyse erfasst werden. Das entspricht einem Plus von 21 Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr. Im Teilbe-

reich der ambulanten Pflegedienste haben 142 neue Standorte eröffnet. Im Vergleichszeitraum 2021 waren es noch 149 Einheiten.

Lange Bauzeiten verzögern den Prozess

Mit einer Gesamtkapazität der neuen Häuser von 1.920 Pflegeplätzen lag das Wachstum in der stationären Versorgung bei etwa 0,3 Prozent. Dabei ergibt sich auf Ebene der Bundesländer eine höchst unterschiedliche Situation.

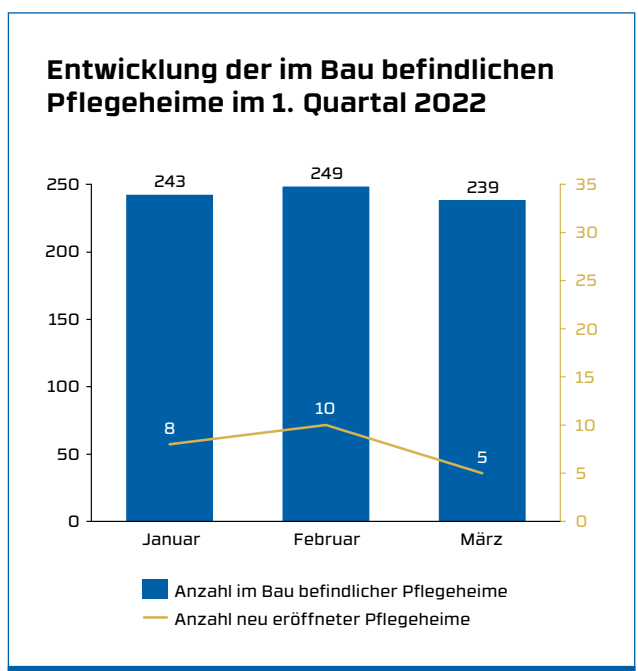
Mit sechs neuen Pflegeheimen entstanden die meisten neuen Einrichtungen dabei in Niedersachsen, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, wo fünf Einrichtungen eröffnet wurden. Aufgrund der besonderen Struktur des Marktes gehören Pflegeheime zu den am langsamsten wachsenden Segmenten des Marktes. Hierbei müssen sowohl die vergleichsweise lange Bauzeiten sowie die pro Bundesland unterschiedlichen juristischen Vorgaben berücksichtigt werden. Darüber hinaus spielen auch die Schließungen aufgrund der Einzelzimmerquote in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg eine nicht unwesentliche Rolle in der Gesamtbilanz.

Von 2018 bis Ende 2021 nahm die Zahl der vollstationären Pflegeheime um zwei Prozent zu, während Pfe-



DOWNLOAD
Weitere Analysen gibt es hier: careinvest-online.net/markt_analysen/management_analysen

gedienste und Betreute Wohnanlagen (jeweils 13 Prozent) sowie insbesondere das Segment der Tagespflege (35 Prozent) ein deutlich stärkeres Wachstum an den Tag legten. Wenn gleich auch im Bereich der vollstationären Pflege weiterhin viele neue Einrichtungen im Bau sind und jeden Monat neue Baustellen erschlossen werden. Betrachtet man neben den neu eröffneten Pflegeplätzen



Im ersten Quartal des Jahres 2022 wurden insgesamt 23 Pflegeheime neu eröffnet.

zugleich auch noch die geschlossenen Pflegeplätze im ersten Quartal fällt deutlich ins Auge, dass weiterhin insbesondere in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Heime geschlossen werden, wenngleich im ersten Quartal 2021 nunmehr auch vermehrt Thüringen und Berlin betroffen waren.

Thüringen verzeichnet den stärksten Rückgang

Mit Blick auf das prozentuale Wachstum fällt Sachsen-Anhalt auf. Hier wuchs die Anzahl der vollstationären Plätze im Vergleich zum Dezember 2021 um rund 0,5 Prozent. Auch in Niedersachsen (0,4 Prozent) und

Stationäre Pflegeeinrichtungen sind die tragende Säule in der Versorgung.

Brandenburg (0,4 Prozent) zeigen sich ähnliche Zahlen. Der prozentual stärkste Rückgang (0,9 Prozent) war in Thüringen zu verzeichnen erleben. Hier gingen 238 Pflegeplätze verloren, ohne dass im ersten Quartal 2022 ein neues Pflegeheim eröffnet hätte.

Tagespflege ist geprägt von starkem Wachstum

Neben der vollstationären Pflege werden auch insbesondere Angebote in der Tagespflege neu errichtet. Rund 240 Baustellen konnten im ersten Quartal 2022 erfasst werden, und das obwohl jeden Monat im Schnitt 26 Tagespflegeeinrichtungen eröffnet wurden (siehe Grafik rechts). Diese Entwicklung unterstreicht das starke Wachstum der Tagespflege noch einmal zusätzlich. Unsere Analyse

zeigt, dass in Deutschland gegenwärtig rund 6.165 Tagespflegen mit etwa 97.650 Plätzen betrieben werden. Mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes I (PSG I), das Sachleistung für die Tagespflege in Höhe von 100 Prozent ermöglichte, wurde das Wachstum weiter angetrieben. Somit stieg die Zahl der Tagespflegeplätze in den vergangenen sieben Jahren nochmals um gut 90 Prozent auf fast 97.650 Plätze. Auch im Bereich der Standorte sind Tagespflegen das am stärksten wachsende Segment der Pflege.

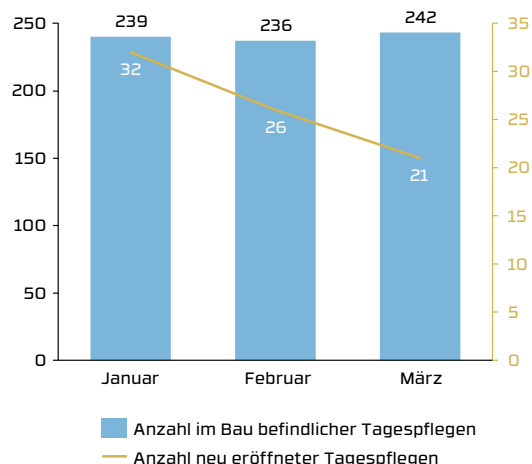
Durchschnittlich eröffneten 2021 monatlich etwa 24 Tagespflegen neu. Zeitgleich hielten sich die geschlossenen Tagespflegen im Jahr 2021 in Grenzen. Von Januar bis Ende März mussten nur etwa zehn Tagespflegen mit 86 Plätzen schließen. Im gleichen Zeitraum eröffneten 79 Tagespflegeeinrichtungen mit einer Kapazität von mehr als 1.400 Plätzen.

Problematische Entwicklung bei stationärer Pflege

Deutlich mehr Löschungen mussten im Bereich der ambulanten Pflegedienste verzeichnet werden. Insgesamt wurden 78 Pflegedienste geschlossen. Diese versorgten insgesamt rund 4.400 Patienten. Wie viele Patienten durch die 142 neuen Pflegedienste versorgt werden, kann erst nach einer Erstbewertung des MDK erhoben werden.

Trotz merklichen Bestrebungen zur Ambulantisierung der Pflege ist und bleibt die vollstationäre Pflege eine der tragenden Säulen des Marktes.

Entwicklung der im Bau befindlichen Tagespflegen im 1. Quartal 2022



Quelle: Pflegemarkt

Im Durchschnitt wurden monatlich 26 Einrichtungen der Tagespflege eröffnet.

AUTOR dieses Beitrags ist Yannic Borchert. Er arbeitet als Redakteur beim Unternehmen Pflegemarkt.com in Hamburg.

Die Entwicklung in der stationären Pflege zeigt seit Jahren eine Stagnation, die zu einer Abnahme der Versorgungssituation führt. Diese Entwicklung ist äußerst problematisch, da die Versorgung durch Pflegeheime auch im ambulantisiereten Umfeld weiterhin von großer Bedeutung sein wird, insbesondere da durch das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG) vor allem Dingen die Intensiv- und Schwerpflege auf den stationären Sektor fokussiert wird. Zwar zeigt die Anzahl der im Bau befindlichen Pflegeheime einen stetig leichten Anstieg, doch noch immer schließen zeitgleich aktive Pflegeheime und senken damit die vorhandene Anzahl an verfügbaren Plätzen.

Dass dennoch weiterhin Bewegung in den Markt kommt zeigt die Jahresauswertung der Gründungsradare für das Jahr 2021, im vergangenen Jahr wurden 128 neue Pflegeeinrichtungen eröffnet, zeitgleich wurden im selben Zeitraum 65 Einrichtungen geschlossen. Die Neueröffnungen übersteigen dabei die Eröffnungen des Vorjahres um mehr als das Doppelte: 2020 gingen 61 neue Einrichtungen ans Netz.

Gesamtkapazität aller Tagespflegeeinrichtungen in Deutschland in Plätzen

97.650